

Unternehmensnachfolge – wie taste ich mich an das Thema heran

1. Das Institut für Entrepreneurship, Mittelstand und Familienunternehmen (EMF-Institut) der HWR Berlin betreibt mit www.nachfolge-in-deutschland.de eine innovative Informations-Plattform, die Tools zur Unternehmensnachfolge zugänglich macht. Die Seite Nachfolge-in-Deutschland.de bietet eine unabhängige Wissens- und Informationsplattform für alle, die sich zu dem Thema Unternehmensnachfolge informieren wollen:

Die Nachfolge regelt ein Unternehmer und eine Unternehmerin normalerweise nur ein Mal. Umso wichtiger ist es, diese gut vorzubereiten und als Teil in der Unternehmensgeschichte sowie als strategische Aufgabe eines jeden Unternehmers zu sehen.

Unabhängig vom Alter muss sich jeder Unternehmer oder jede Unternehmerin Gedanken über einen plötzlichen Ausfall machen und eine strukturierte, laufend aktualisierte Vorsorge für den Notfall betreiben. Diese kann auch Ausgangspunkt für eine Nachfolgeplanung sein.

Wer sich selbstständig machen will, hat die Wahl ein Unternehmen neu zu gründen oder ein bestehendes Unternehmen zu übernehmen. Für beide Alternativen gibt es gute Argumente, die es genau abzuwägen gilt. Vorteile einer Neugründung sind der häufig zu Beginn geringere Kapitalbedarf und die Möglichkeit, ein maßgeschneidertes Geschäftsmodell umzusetzen. Demgegenüber steht allerdings ein hohes Risiko des Scheiterns und eine möglicherweise zeitaufwändige Positionierung des Unternehmens am Markt.

Bei einer Unternehmensnachfolge wird zwar häufig mehr Kapital benötigt und man übernimmt von Anfang an Verantwortung für die bereits existierenden Mitarbeiter, allerdings kann der Nachfolger auch von der bestehenden Positionierung des Unternehmens am Markt und dem vorhandenen Kundenstamm profitieren. Es werden sofort Umsätze erzielt und die Mitarbeiter sind in der Regel ein funktionierendes Team. Zudem profitieren Unternehmensnachfolger ebenso wie Neugründer von den öffentlichen Fördermöglichkeiten. Eine Vielzahl von Börsen informiert Gründungsinteressierte, welche Unternehmen zur Nachfolge anstehen.

Als Einführung in das Thema Nachfolge eignet sich der Nachfolg-O-Mat (<https://nachfolg-o-mat.org/>). Dieser erstellt anhand von Fragen zur Nachfolge eine individuelle Auswertung zum aktuellen Wissensstand und hilft dabei, die Themenfelder zu identifizieren, in denen noch Wissenslücken bestehen oder Ansprechpartner gesucht werden.

2. Nexxt-change ist eine Internetplattform des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, der KfW Bankengruppe, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands in Zusammenarbeit mit den Partnern der Aktion "nexxt".

Ziel der nexxt-change Unternehmensnachfolgebörse ist es, nachfolgeinteressierte Unternehmer und Existenzgründer zusammen zu bringen. Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Existenzgründerinnen und -gründer können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen.

Betreut werden Sie dabei von den nexxt-change Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten übernehmen und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern unterstützen.

Regionalpartner von nexxt-change sind die

- Handwerkskammern des Zentralverbands des Deutschen Handwerks
- Industrie- und Handelskammern
- Volksbanken und Raiffeisenbanken des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken
- Sparkassen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands
- Beratungsunternehmen der genossenschaftlichen Bankengruppe, der Sparkassen-Finanzgruppe und der Handwerksorganisation Wirtschaftsfördergesellschaften des Deutschen Verbands der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften. e.V.
- RKW-Landesorganisationen

Weitere Informationen sind hier abrufbar:

<https://www.nexxt-change.org/DE/Startseite/inhalt.html>

Köln, Juni 2023